



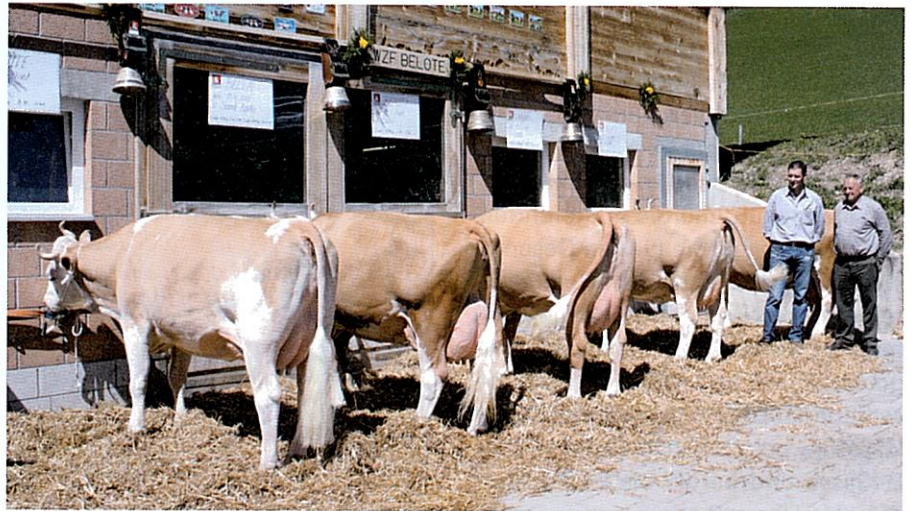
Zuchtfamilienschauen 2010

Weibliche Zuchtfamilien erreichen Spitzenresultate

Sandra Hofer

217 Zuchtfamilien wurden in diesem Frühjahr in der ganzen Schweiz beurteilt. Firn-ET-BELOTE erreichte mit ihrer Zuchtfamilie das Spitzenergebnis von 96 Punkten. Durch Zuchtfamilien können wertvolle Zuchtkühe erkannt und gefördert werden. Viele der Aussteller scheuen keinen Aufwand, um ihre Zuchtfamilie schön geschmückt zu präsentieren und ein kleines Fest aus der Zuchtfamilienschau zu machen.

Beeindruckende Zuchtfamilien konnten auch dieses Frühjahr wieder beurteilt werden. Viele der Stammkühe imponierten auch im höheren Alter noch durch ihr Exterieur und ihre Willenskraft und natürlich mit einer überdurchschnittlichen Nutzungsdauer. Das Spektrum der Stammkühe ist gross. So weisen einige bereits eine Lebensleistung von über 100'000 kg Milch auf und der Altersunterschied zwischen der jüngsten und der ältesten Stammkuh betrug in diesem Jahr 11 Jahre. Manche der Stammkühe, oder ihre Töchter, sind Anpaarungskühe bei einer KB-Organisation. Andere



BELOTE CH 713.6400.8955.8 60 erreichte mit ihrer Zuchtfamilie das Spitzenergebnis von 96 Punkten. Aussteller: Bach Ueli, Turbach

waren erfolgreiche Ausstellungsteilnehmerinnen oder sind es immer noch. Auch unter den Nachkommen befinden sich bekannte Namen sei es von Ausstellungen oder aufgrund ihrer Spitzenposition in einer GZW-Topliste. Das Ziel der Zuchtfamilienschauen ist es, gute Zuchtkühe zu erkennen und zu fördern. swissherdbook und einige wenige Kantone fördern die Auffuhr von Zuchtfamilien mit Beiträgen, welche abgestuft nach der erreichten Qualitätsklasse aus-

bezahlt werden. Zusätzlich zur Entschädigung der züchterischen Arbeit soll dieser Beitrag auch den grossen Aufwand, welchen die meisten der Aussteller betreiben, entschädigen. Auch dieses Jahr konnten wieder auf vielen schön geschmückten Schauplätzen und vor grossem Publikum Zuchtfamilien beurteilt werden.

Erfreuliche 217 Zuchtfamilien durften in diesem Frühjahr aufgeführt und beurteilt werden. 232 Zuchtfamilien sind angemeldet worden, wovon leider 12 die strengen Anforderungen nicht erfüllten. Drei Zuchtfamilien konnten nach einer erfolgreichen Anmeldung leider aus verschiedenen Gründen nicht aufgeführt werden.

Die Kriterien für die Auffuhr einer Zuchtfamilie haben, verglichen mit dem Vorjahr, nicht geändert. Die Stammkuh muss fünf Standardlaktationen abgeschlossen haben und die Auffuhr von mindestens vier Nachkommen (im Berggebiet 3) ist erforderlich. Auch bezüglich Milchleistungen, Eiweiss- und Fettgehalt werden Anforderungen gestellt. Bei der Milchleistung werden die Sektion und die Zoneneinteilung des Betriebs ▶



WZF MELINA CH 120.0278.5611.3 RH
Aussteller: Barbey Dominique, Le Châtelard-près-Romont

einbezogen. Der Eiweissgehalt muss mindestens 3.00 % betragen, Fett- und Eiweissgehalt zusammengerechnet sollten 6.70% überschreiten. Weiter muss die Melkbarkeit der Stammkuh sowie von mindestens einer Tochter geprüft sein.

Für die Bewertung werden 54% der Punkte für die Milchleistung (Zuchtwert Milch), die Inhaltsstoffe und die Melkbarkeit vergeben. Zu 46% fliesst das Exterieur in die Bewertung ein. Punkte gibt es für das Exterieur der Stammkuh und die aufgeführten Nachkommen sowie für den Gesamteindruck der Zuchtfamilie. Den Punkten entsprechend werden die Zuchtfamilien in drei Qualitätsklassen eingeteilt. Bei 75 und mehr Punkten gibt es eine Zuchtfamilie der Qualitätsklasse A, bei 65 bis 74 Punkten eine B-Klasse und bei 55 bis 64 Punkten Qualitätsklasse C.

In 12 Kantonen der Schweiz konnten Zuchtfamilien beurteilt werden. Wie jedes Jahr stammt auch in diesem Jahr der grösste Teil der Zuchtfamilien (61%) aus dem Kanton Bern. Erfreulicherweise konnten auch im Kanton St. Gallen (2) und im Kanton Schaffhausen (1) Zuchtfamilien besichtigt werden.

65% der Zuchtfamilien wurden in die Qualitätsklasse A eingeteilt. Dies sind etwas weniger als im Vorjahr. Dennoch war die Qualität der aufgeführten Zuchtfamilien sehr hoch, was auch die 9 Zuchtfamilien mit 90 und mehr Punkten bewiesen. Zwischen den einzelnen Zuchtfamilien gibt es aber grosse Unterschiede bezüglich der Leistungs- und Exterieurmerkmale. Die Verteilung der Qualitätsklassen und die Verteilung der Zuchtfamilien pro Kanton sind in **Tabelle 1** ersichtlich.

Die Zuchtfamilie von BELOTE erreichte ein Spitzenresultat

9 Zuchtfamilien konnten mit 90 und mehr Punkten beurteilt werden. Firn-ET-BELOTE erreichte mit 96 eine sehr hohe Punktzahl. Nachfolgend sind die Zuchtfamilien mit 90 und mehr Punkten aufgelistet und beschrieben.

Tabelle 1: Weibliche Zuchtfamilien 2008 bis 2010 nach Kantonen

Kanton	2010			Total	Total 2009	Total 2008
	Klasse A	Klasse B	Klasse C			
Aargau	2	2	0	4	1	4
Basel-Land	2	3	0	5	2	3
Bern	92	38	2	132	126	108
Freiburg	9	5	0	14	25	21
Jura	0	1	0	1	6	6
Luzern	10	8	0	18	9	11
Neuenburg	1	1	0	2	6	9
St. Gallen	1	1	0	2	4	0
Schaffhausen	1	0	0	1	0	0
Solothurn	11	6	1	18	13	15
Waadt	11	5	0	16	12	8
Zürich	2	2	0	4	3	4
Total	142	72	3	217	210	191

Punkte	Kuh	Aussteller
96 A	BELOTE CH 713.6400.8955.8 60	Bach Ueli, Turbach BE
93 A	OLIVIA CH 120.0026.4286.1 SF	Aebischer Alfred, Riedstätt BE
92 A	SELINA CH 120.0053.9907.6 RH	Liechi Etienne, Fornet-Dessous BE
92 A	JBERIA CH 120.0167.2856.8 RH	Schuwey Beat, Jaun FR
91 A	BERESINA CH 120.0249.9035.3 60	Gerber Hans, Schangnau BE
91 A	ASTRA CH 712.7530.4144.6 60	Schärz Toni und Ueli, Aeschi b. Spiez BE
90 A	CARMEN CH 120.0200.9616.5 RH	Lehmann Daniel, Bern BE
90 A	SPATZ CH 120.0288.2224.7 SF	Stryffeler-Eschler Niklaus, Boltigen BE
90 A	JASMIN CH 713.0920.7419.5 RH	Sahli Peter, Murzelen BE

Firn-ET-BELOTE erreichte mit 96 Punkten das höchste Ergebnis in diesem Jahr. BELOTE ist 16-jährig und hat eine Lebensleistung von 104'213 kg Milch. Sie ist die Mutter der KB-Stiere Copain-BIVIO und Beat-BRANCO. Die älteste Tochter, Apollo-BELLA, führt die GZW-Toppliste der Simmentaler-Kühe mit einem GZW von 143 an. Im Weiteren wurden die Saemi-Zwillinge BINIA und BEAUTY sowie Uran-BLÜTE aufgeführt und das Rind Silvan-BARILLA einberechnet. Die Töchter weisen eine durchschnittliche Milchleistung von 7'260 kg Milch mit 4.09% Fett und 3.55% Eiweiss auf. Neben den Leistungen beeindruckten die Töchter von BELOTE auch mit ihrem Exterieur, im Besonderen mit den langen, gut aufgehängten Eutern. Mit 93 Punkten wurde die Zuchtfamilie von **Sten-ET-OLIVIA** (EX 91) bewertet. Ihre älteste Tochter, Ilford-OLGA (EX 91), hat einen GZW von 154 und führt momentan die GZW-

Toppliste der Swiss Fleckvieh-Kühe an. Neben OLGA wurden mit Blitz-LUSTI und Silvester-MIRANDA zwei ebenfalls sehr leistungs- und exteriurstarke Kühe aufgeführt und dazu noch das Rind Renato-ET-NENA. OLIVIA ist die Mutter des SF-Wartestiers Dandolo-KEVIN. Die Zuchtfamilie von OLIVIA beeindruckte durch ihr Exterieur sowie durch ihre Leistungsbereitschaft.

Die Zuchtfamilie von **Stadel-ET-SELINA**, bestehend aus 5 Töchtern in Laktation, erreichte 92 Punkte. SELINA wurde bereits zum 2. Mal aufgeführt (2008 84 A). Sie hat in 8 Abkalbungen 8 Kuhkälber geboren. Aufgeführt wurden 3 Vollschwwestern aus Faber-ET, eine Tochter von Jordan-ET sowie eine von Acme-ET. Die Stammkuh und ihre aufgeführten Töchter überzeugten durch gute Leistungen sowie mit überdurchschnittlichem Exterieur.

Rubens-ET-JBERIA ist linear mit EX 91 beschrieben. Sie hat 15 Nach-

kommen, wovon 13 Töchter sind. JBERIA zeigte mit ihren 13 aufgeführten Töchtern eine eindruckliche Zuchtfamilie, welche 92 Punkte erreichte. 6 Töchter stammen vom Stier Classic, 3 von Debonair-ET sowie je eine von Benson-ET, Talent-ET, Mr. Burns-ET und Goldwyn ab. JBERIA ist auch die Mutter des Wartestiers Schuwey Rustler JBERIO. JBERIA und ihre exterieurstarke Töchter zeichnen sich auch durch gute Leistungen und hervorragende Inhaltsstoffe aus.

Milo-BERESINA ist kantonal mit 55 55 98 punktiert. Sie stammt aus einer langlebigen, tiefen Kuhfamilie. Ihre

Mutter, Peter-BERNA, hatte 2005 eine Zuchtfamilie, welche mit 91 Punkten beurteilt wurde. BERESINA hat in 6 Laktationen eine durchschnittliche Leistung von 6'695 kg Milch mit 4.21% Fett und 3.52% Eiweiss. Die Zuchtfamilie, welche 91 Punkte erreichte, bestand aus zwei Kühen von Asterix und Pippo sowie aus zwei Rindern von Niklaus und Regent. Die Simmentaler-Zuchtfamilie beeindruckte durch die guten Milchleistungen mit hohen Inhaltsstoffen wie auch mit einem guten Exterieur. In der Zuchtfamilie von **Felix-ASTRA** (55 55 98) stand Beat-ANABEL-

LE (EX 92). Sie ist die Mutter des Wartestiers Hugo-ATLANTIK. Die zweite Tochter, Hugo-ASTRA, konnte in diesem Jahr schon einige Ausstellungssiege feiern. Zudem wurden die Erstlingskuh Copain-ANKEBÄLLI und das Rind Jonas-ASINA aufgeführt. Nebst einem starken Exterieur überzeugen die Töchter von ASTRA mit guten Milchleistungen und sehr guten Inhaltsstoffen. Deshalb wurde die Zuchtfamilie mit 91 A beurteilt.

Sam-ET-CARMEN (EX 91) weist in 6 Laktationen eine durchschnittliche Milchleistung von 10'904 kg Milch mit 4.58% Fett und 3,51% Eiweiss auf. Auch die zwei Pickel-Töchter überzeugen mit sehr hohen Milchleistungen und Inhaltsstoffen. Daneben wurden noch zwei Rinder von Mr Burns-ET und Colombo aufgeführt. Demnächst kommt ein Grosssohn von CARMEN, le-go.ch Altivo CASE in den Prüfeinsatz.

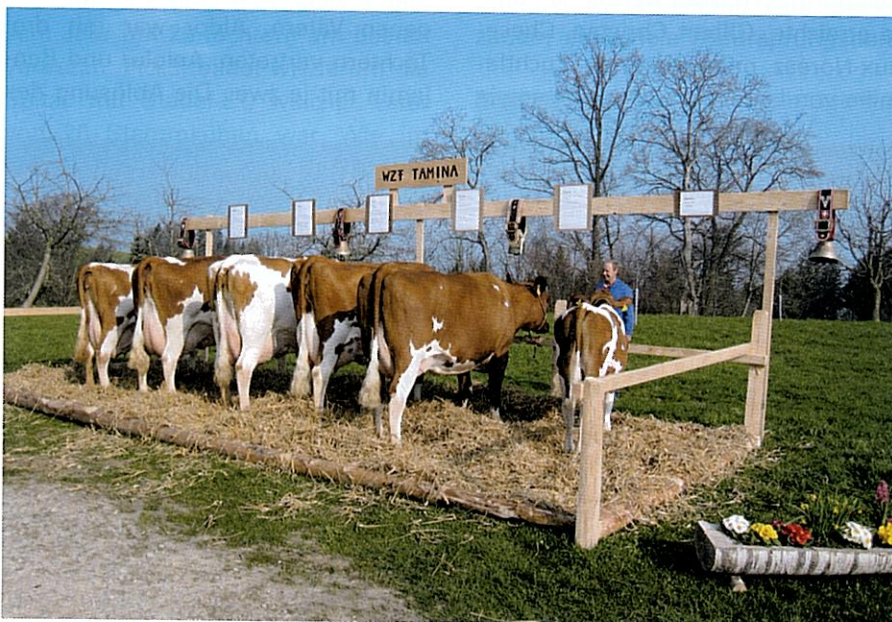
La Chasse Clint SPATZ ist eine sehr exterieurstarke Kuh (EX 90). Ihre Zuchtfamilie, welche mit 90 A beurteilt wurde, bestand aus 5 SF-Töchtern wovon 2 in Laktation waren. Von Ausstellungen her kennt man die Tochter Vitelle-SPECHT, von welcher demnächst der Stier Larsson-SPEZI in den Prüfeinsatz kommt. Im Weiteren wurden die Kuh Voltaire-SPECHT sowie drei Rinder von Stadler, Bjoern und Basco aufgeführt. Die Zuchtfamilie konnte die Experten mit guten Leistungen und Inhaltsstoffen sowie mit einem starken Exterieur überzeugen.

Hans-ET-JASMIN (EX 91) ist Mutter der KB-Stiere Yava-JUL und Stadel-ET-SILVESTER sowie des Wartestiers Rustler-ET-PESOS-ET. Die Zuchtfamilie aus JASMIN bestand aus 7 Nachkommen, 5 davon Vollschwestern aus Rustler-ET in der 2. oder 3. Laktation. Gesamthaft hat JASMIN 23 Nachkommen. Ihre Zuchtfamilie (A 90) beeindruckte, neben den sehr guten Leistungen und Inhaltsstoffen, durch das starke und sehr ausgeglichene Exterieur der aufgeführten Nachkommen.

Zwei Jahre nach der ersten Auf-fuhr kann eine Zuchtfamilie wieder gezeigt werden. Erforderlich für ▶



Mit 93 Punkten bewertet wurde die Zuchtfamilie von **OLIVIA** CH 120.0026.4286.1 SF
Aussteller: Aebischer Alfred, Riedstätt



Bereits zum 2. Mal eine Zuchtfamilie konnte **TAMINA** CH 710.3951.0317.1 SF präsentieren.
Aussteller: Dubach Josef, Ufhusen

Tabelle 2: Verteilung der Stammkühe nach Rassen

Kanton	SI	SF	RH	HO
Aargau	0	0	3	1
Basel-Land	1	2	1	1
Bern	27	43	57	5
Freiburg	1	1	8	4
Jura	0	0	0	1
Luzern	1	4	12	1
Neuenburg	0	1	1	0
Sankt Gallen	0	0	2	0
Schaffhausen	0	0	1	0
Solothurn	0	4	12	2
Waadt	2	1	12	1
Zürich	0	2	2	0
Total	32	58	111	16

eine 2. Auffuhr sind 5 Nachkommen mit 4 Töchtern in Laktation und 3 mit einer abgeschlossenen Laktation. Die Stammkuh muss bei der 2. Auffuhr nicht mehr zwingend aufgeführt werden. Ansonsten gelten dieselben Anforderungen wie bei der 1. Auffuhr. In diesem Jahr konnten 12 Zuchtfamilien zum 2. Mal gezeigt werden. Hervorzuheben sind die Zuchtfamilien von SELINA, welche in diesem Beitrag schon erwähnt wurde, und von Tano-ET-TAMINA von Joseph Dubach, Uffhusen LU, welche 89 Punkte erreichte. Bei der ersten Auffuhr 2008 hatte TAMINA mit 92 Punkten schweizweit die höchste Punktzahl.

Die älteste Stammkuh in diesem Jahr war Heli-ET-LILO. Die bald 18-jährige Kuh der Anstalten Witzwil, Gampelen, erreichte mit ihren 4 aufgeführten Nachkommen 78 Punkte. Mit einer Lebensleistung von 141'217 kg Milch hat LILO eine der höchsten LL der noch lebenden Kühe.

Gleich drei Betriebe konnten drei Zuchtfamilien aufführen. Ueli Hänni, Gelterfingen, zeigte Dial-DORIS mit einer Lebensleistung von 95'751 kg Milch (68 B) und ihre beiden Töchter: Hans-ET-HARFE (80 A), welche ihre Zuchtfamilie zum 2. Mal präsentierte und ebenfalls schon eine Lebensleistung von 93'758 kg Milch aufweist und Remo-LARISSA, welche mit ihrer Zuchtfamilie 78 Punkte erreichte. Auch drei A-Zuchtfamilien

konnte Pierre-Alain Suchet aus Fervagny ausstellen: die drei Rubens-ET-Töchter BIQUETTE-ET (89 A), BERLINE (79 A) und COLOMBE (78 A). Die vierte angemeldete Zuchtfamilie konnte leider nicht aufgeführt werden, weil die Stammkuh kurz vor der Zuchtfamilienschau abgegangen ist. Der Dritte im Bunde ist Ernst Zürcher-Lüthi, Eggwil, auch er konnte drei A-Zuchtfamilien stellen, welche mit Stadel-ET wiederum alle denselben Vater haben. VICTOIRE erreichte 86 Punkte, Red-Line DUBLONE 78 A und Red-Line CAMILLA 77 A. Weitere 10 Züchter hatten 2 Zuchtfamilien. Toni und Ueli Schärz, Aeschi b. Spiez, zeigten neben der Zuchtfamilie von Felix-ASTRA (91 A) auch jene von Senator-HOSTESSE, welche 88 Punkte erreichte. Gilbert Christen, Cheseaux-Noréaz, präsentierte die Zuchtfamilie von Leo-COUCOU (A 83) sowie

jene von der von Ausstellungen her bekannten Aelpler-FLEUR (89 A). Paul Aeschlimann aus Lützelflüh-Goldbach konnte die beiden Stadel-ET-Töchter DEE (A 86) und DISTEL (A 85) aufführen.

51 % der Stammkühe gehören der Rasse Red Holstein an

15% der Zuchtfamilien 2010 gehörten der Rasse Simmental an. Dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Swiss Fleckvieh-Stammkühe waren mit 27% vertreten, 9% weniger als im Vorjahr. Die Verteilung der Stammkühe zwischen Swiss Fleckvieh und Red Holstein war in den letzten Jahren immer etwas schwankend. 2010 gehörten 51% der aufgeführten Stammkühe der Rasse Red Holstein an. Der Anteil an Holstein-Kühen blieb stabil.

Die genauen Zahlen der Verteilung der Stammkühe nach Rassen sind in **Tabelle 2** aufgelistet.

Pickel hält die Spitzenposition als Vater mit den meisten Stammkühen, Rustler-ET stellt die meisten-Nachkommen

Betrachtet man die aufgeführten Stammkühe bezüglich der Abstammung, sind viele verschiedene Väter anzutreffen. Die 32 Simmentaler-Stammkühe sind von 28 verschiedenen Vätern. Aldor war mit drei Töchtern vertreten, Aelpler und Benjamin mit je zwei. Die Ablösung des



Ueli Hänni, Gelterfingen, führte 3 Zuchtfamilien auf. Doris sowie ihre beiden Töchter Harfe und Larissa. Wobei Harfe ihre Zuchtfamilie bereits zum 2. Mal präsentieren konnte (v.l.):
 WZF HARFE CH 713.0160.6145.4 RH
 WZF DORIS CH 713.0160.5808.9 RH
 WZF LARISSA CH 120.0197.0678.5 RF



Die Gäste von Walter Schneider, Fahrni, hören dem Kommentar zur Zuchtfamilie DALLAS CH 120.0249.3384.8. RH zu.

Tabelle 3: Stiere mit 3 oder mehr Töchtern als Stammkühe

Pickel	29
Stadel-ET	26
Baccala-ET	12
Rubens-ET	10
Rado-ET	8
Anjou-ET	6
Loyd	5
Hans-ET	4
Seewilio	4
Sokrates	3
Aldor	3
Severino	3
Sten-ET	3



Ernst Zürcher-Lüthi aus Eggiwil konnte 3 A-Zuchtfamilien stellen (v.l.):
 WZF CAMILLA CH 120.0084.9354.2 SF
 WZF DUBLONE CH 120.0084.9381.8 RH
 WZF VICTOIRE CH 120.0039.0036.6 RH

in den Abstammungen vorhanden, die grösste Anzahl an aufgeführten Nachkommen hatten die KB-Stiere Alex, Petran, Nineron, Saemi, Hugo und Uran.

In der nachfolgenden Publikation der weiblichen Zuchtfamilien sind die Resultate abgekürzt dargestellt. Zu beachten gilt es vor allem, dass bei der Bewertung nicht alle Merkmale dieselbe Gewichtung aufweisen. Die Darstellung der Resultate wird wie folgt abgekürzt:

- *** sehr gut bis vorzüglich
- ** gut
- * befriedigend
- ungenügend

1) 2. Auffuhr

Stiers Pickel lässt noch etwas auf sich warten, war er doch auch in diesem Jahr mit 29 Töchtern am besten vertreten. Pickel bildet wiederum die Spitze mit Stadel-ET, welcher Vater von 26 Stammkühen war. Wie im letzten Jahr folgten danach Baccala-ET, Rubens-ET und Rado-ET. Bei den Swiss Fleckvieh-Vätern ist neu Loyd mit 5 Töchtern am besten vertreten, vor Sokrates und Severino mit je 3 Töchtern. In **Tabelle 3** finden sich alle Stiere, von welchen drei oder mehr Töchter aufgeführt wurden. Bei den gezeigten Nachkommen ist wie letztes Jahr Rustler-ET deutlich an der Spitze, gefolgt von Savard-ET, Joyboy, Stadel-ET, Pickel, Talent-ET, Jordan-ET, Blitz-ET, Sten-ET und Magisto-ET. Die am besten vertretenen Swiss Fleckviehväter waren Stadler, Voltaire, Barolo und Björn.

Bei den Simmentaler-Nachkommen ist die Verteilung sehr gross, zudem sind viele Natursprungstiere



WZF PRIMELI CH 120.0184.3138.1 RH
 Aussteller: Saner-Probst Urs, Beinwil